

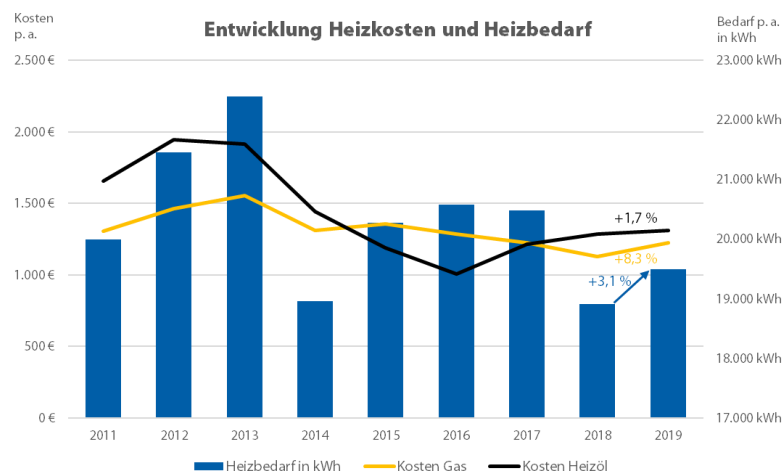
## Heizen mit Gas war 2019 acht Prozent teurer als im Vorjahr

- Im Vergleich zum Hitzerekordjahr 2018 leichter Anstieg des Heizbedarfs
- Verbraucher mit Ölheizung zahlten dank niedrigerer Preise nur 1,7 Prozent mehr
- Ab 2021 zusätzliche Belastung für Gas- und Heizölkunden durch Klimapaket

München, 13. Januar 2020

Obwohl 2019 ein vergleichsweise mildes Jahr war, mussten Verbraucher im Vergleich zum Hitzerekordjahr 2018 wieder etwas mehr heizen. Dadurch stiegen die Kosten für Haushalte mit Gasheizung gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Prozent. Neben den kühleren Frühlingsmonaten im Jahr 2019 sind vor allem die höheren Gaspreise Grund für den Kostenanstieg. Gas war im Jahresmittel rund sechs Prozent teurer als im Vorjahr.\*

Heizölkunden wurden durch den gestiegenen Heizbedarf weniger stark belastet. Ihre Ölrechnung fiel lediglich 1,7 Prozent höher aus als 2018. Dafür ist der gesunkene (Heiz-)Ölpreis verantwortlich. 2019



Quelle: CHECK24 Vergleichsportal Energie GmbH (<https://www.check24.de/gas/089-24241166>); Angaben ohne Gewähr, Stand: 9.1.2020

zahlten Verbraucher für Heizöl im Schnitt 4,1 Prozent weniger als noch 2018.

Für eine Musterfamilie, die ihr Reihenhaus mit Gas heizt, bedeutet das in absoluten Werten eine Steigerung von 1.129 Euro auf 1.223 Euro pro Jahr. Derselbe Haushalt mit Ölheizung musste 1.309 statt 1.288 Euro zahlen. Trotz der größeren Kostensteigerung bei Gas zahlten Heizölkunden also mehr.

## Höhere Heizkosten für Verbraucher aufgrund des Klimapakets

Unabhängig von der Strenge zukünftiger Winter kommen mit dem beschlossenen Klimapaket der Bundesregierung ab 2021 zusätzliche Kosten auf Verbraucher zu. Bei dem veranschlagten Preis von 25 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> zahlen Gaskunden mit einem Verbrauch von 20.000 kWh 119 Euro mehr im Jahr, Heizölkunden sogar 158 Euro.

„Weil für Heizöl höhere Emissionen als für Gas veranschlagt werden, kommen auf Verbraucher mit Ölheizung höhere zusätzliche Kosten zu“, sagt Lasse Schmid, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Bei 20.000 kWh Verbrauch müssen Haushalte mit Gasheizung knapp 120 Euro Mehrkosten pro Jahr einplanen, Ölkunden werden mit fast 160 Euro zusätzlich belastet.“

Bis 2025 soll der CO<sub>2</sub> Preis auf 55 Euro pro Tonne erhöht werden. Entsprechend würde die Mehrbelastung eines Musterhaushalts mit Gasheizung pro Jahr auf 262 Euro steigen, mit Ölheizung auf 347 Euro.

## Anbieterwettbewerb senkt Gaspreis – Gesamtersparnis von 170 Mio. Euro im Jahr

Die Tarife der Alternativenanbieter unterschreiten die allgemeine Preisentwicklung deutlich. Der intensive Wettbewerb unter den Anbietern führt zu sinkenden Gaspreisen. So sparten Verbraucher innerhalb eines Jahres insgesamt 170 Mio. Euro. Das ergab eine repräsentative Studie der WIK-Consult, einer Tochter des Wissenschaftlichen Instituts für Infrastruktur und Kommunikationsdienste (WIK).\*\*

Verbraucher, die Fragen zu ihrem Gastarif haben, erhalten bei den CHECK24-Energieexperten an sieben Tagen die Woche eine persönliche Beratung per Telefon oder E-Mail. Über das Vergleichsportal abgeschlossene oder hochgeladene Energieverträge sehen und verwalten Kunden im Haushaltscenter.

*\*Berechnung des Heizbedarfs auf Basis der Gradtage des Deutschen Wetterdienstes und eines Musterhaushalts mit einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh im Referenzjahr 2011.*

*\*\*Die vollständige Studie der WIK-Consult mit weiteren Ergebnissen unter:*

*[https://www.wik.org/fileadmin/Studien/2018/2017\\_CHECK24.pdf](https://www.wik.org/fileadmin/Studien/2018/2017_CHECK24.pdf)*

## **Pressekontakt CHECK24**

*Edgar Kirk, Public Relations Manager, Tel. +49 89 2000 47 1175, [edgar.kirk@check24.de](mailto:edgar.kirk@check24.de)*

*Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, [daniel.friedheim@check24.de](mailto:daniel.friedheim@check24.de)*

## **Über CHECK24**

*CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportale. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kunden sparen durch einen Wechsel oft einige hundert Euro. Privatkunden wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken, über 300 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 5.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 150 Mietwagenanbietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften und über 90 Pauschalreiseveranstaltern. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung.*

## **CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale**

*Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.*